

# Volle Pulle Musik aus leeren Flaschen

**Musik** Zur Eröffnung der neuen Saison von „Kultur im Park“ in Essingen begeistert das GlasBlasSing Quintett.

SARAH SCHOLZ

Kunst auf leeren Flaschen: Das GlasBlasSing Quintett im Auftaktkonzert der Saison von „Kultur im Park“ in Essingen. *Foto: opo*

Ralf Groß begrüßt die Zuschauer zur Eröffnung der neuen Saison. Der Vorsitzende der Initiative „Kultur im Park“ in der Schloss-Scheune Essingen bedankt sich bei den ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren. Dann heißt es: Bühne frei für das GlasBlasSing Quintett mit „Volle Pulle Flaschenmusik XXL“. Es ist das vierte Programm der seit zwölf Jahren bestehenden Truppe aus Berlin.

Das Equipment der fünf Flaschenmusiker sieht auf den ersten Blick aus wie das Leergutregal im Getränkemarkt. Doch dann zeigen sie dem Publikum, was Leergut alles kann. Ob Plastikflasche, Wasserspender, grüne Longneck-Flasche, Drucksprühflasche, Kronkorken oder Bierkisten, alles wird originell als Instrument genutzt. So werden Flaschen zu Pfeifen, Trommeln, einem Xylophon oder einer Gitarre und Kronkorken zu Kastagnetten. Das ist Recycling für die Ohren.

Das Programm besteht teils aus bekannten Melodien, teils aus Eigenkompositionen. Die Texte sind an das Instrumentarium der fünf Musiker angepasst: der Kraftwerk-Hit heißt dann „Sie ist `ne bottle und sie sieht gut aus“ und in Comedian-Harmonists-Manier wird „Das kleine grüne Fläschchen“ besungen. Besonders begeistert ist das Publikum vom Queen-Klassiker „Bohemian Rhapsody“, bei dem die Musiker auch A-cappella-Gesangsqualitäten beweisen. Die selbstgeschriebenen Stücke handeln von Aufklebern auf Heckscheiben und dem Dialekt aus dem Harz, wo die fünf ihre Kindheit verbrachten. Das Lied wird zum Sprachkurs für das Publikum.

Die Zuhörer klatschen, stampfen und singen bereitwillig mit. „Bei manchen Songs hat man das Gefühl, sie wären ursprünglich auch auf Flaschen aufgenommen worden“, erklärt Bandmitglied Endie. Und das stimmt: das Ploppen der Glasflaschen in „Popcorn“ oder „Dadada“ klingt genauso elektronisch wie im Original. Das GlasBlasSing Quintett erinnert an bekannte Percussion-Ensembles, spielt auf verblüffenden Instrumenten und glänzt mit unterhaltsamen Texten. Der Abend ist ein Genuss für Ohren und Augen. Zum Abschied singen die Musiker „Wir blasen die Lichter jetzt aus und gehen dann alle nach Haus“. Und vielleicht versucht sich der ein oder andere Zuhörer dort selbst an Flaschenmusik.